

Zeitschrift: Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Band: 101 (2021)
Heft: 1088

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Eine umfassende,
den Bedürfnissen
unserer Zeit
entsprechende
Bildung ist
die Basis unseres
Wohlstandes.»

Jean-Pierre Bonny
Präsident der Bonny Stiftung für die Freiheit

Die Welt von morgen begreifen

Wie die Schweiz mit Bildung einen Standortvorteil herausholt.

Die Schweiz wurde nicht mit Erdöl- oder Goldvorkommen reich. Es waren findige Köpfe, Tüftler und Bastler, die unser Land erfolgreich gemacht haben. Viele davon waren Immigranten, die in die Gesellschaft, in die Schulen hineingeworfen wurden wie ins kalte Wasser. Entscheidend war dabei stets, dass das schweizerische Bildungssystem flexibel auf die Erfordernisse am Arbeitsmarkt reagieren konnte – und die Wirtschaft so mit den richtigen Arbeitskräften versorgte. Ob uns das auch heute noch gelingt?

Dass Bildung in der sich ausbreitenden Wissensgesellschaft wichtig ist – ja vielleicht gar eine Trumpfkarte sein kann, welche die Schweiz ausspielen kann –, darüber herrscht viel Einigkeit. In der Frage aber, was die «richtige Bildung» sei, spiegeln sich die Fragen der Zeit in tausend Farben und ideologischen Schattierungen. Die Bildungsinstitutionen stehen in diversen Spannungsfeldern: Talentförderung und persönliche Entfaltung versus instrumentelles Lernen für den Arbeitsmarkt, Theorie versus Praxis, staatliche versus private Angebote. Klar ist: Die Schule ist oft prägend für den einzelnen, und die Anforderungen an den guten Unterricht sind einem starken Wandel unterworfen.

Wir wollen aufzeigen, wo im Schweizer Bildungssystem der Schuh drückt. Wir fragen, wieso es viel zu wenig liberale Lehrer gibt. Wir zeigen auf, was erfolgreiche Unternehmer rückblickend über die Institutionen sagen, in denen sie ausgebildet wurden. Und wir klären, welche Fähigkeiten in Zukunft besonders wichtig sind.

Wir wünschen gute Lektüre – mit Lerneffekt!

Die Redaktion

*Für die Unterstützung dieses Dossiers danken wir der Bonny Stiftung für die Freiheit.
Redaktionell verantwortlich ist der «Schweizer Monat».*